

Die praktische hochschulische Ausbildung in den Therapieberufen: Ziele, Gestaltung und Übergang von Berufsfachschule zur Hochschule

**Erfordernisse und Entwürfe zur Reform der Berufsgesetze
aus Sicht der Physiotherapie**

HVG Fachtagung am 07.06.2019 in Fulda

Dipl. Med.-päd. Marietta Handgraaf - als Sachverständige SHV Ausschuss PT



Aufbau

Ausgangsthese:

Vollakademisierung der Physiotherapie bis 2030

Fokus des Vortrags:

1. Neugestaltung der praktischen hochschulischen Ausbildung:
Bedarf, Aufbau und Diskussionspunkte
2. Transformationsprozess von Berufsfachschule zur Hochschule
Chance, Perspektive und Expertise bewahren

Veränderung des Anforderungsprofils

*Anspruchsvollere und komplexer werdende Tätigkeitsfelder in der Gesundheitsversorgung benötigen neue und erweiterte Kompetenzen von Physiotherapeut*innen, um:*

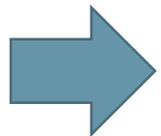
- die Implementierung von evidenzbasierter Praxis in Diagnostik und Therapie,
- das kritische Hinterfragen des eigenen Handelns und dessen Reflektion,
- die Integration von neuen Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie als Folge des (medizinischen) Fortschrittes,
- den höheren Bedarf an interprofessioneller Zusammenarbeit und
- das Fortschreiten der Digitalisierung im Gesundheitswesen

zu bewältigen.

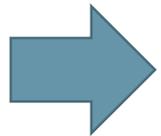
Folgeschritte ...



- selbstständige und eigenverantwortliche Ausübung des gesamten Tätigkeitsspektrums (inkl. vorbehaltene Tätigkeiten) der Physiotherapie
- höheres Qualifizierungsniveau notwendig



Vermehrte Berufsautonomie für Physiotherapeut*innen



Vollakademisierung der Physiotherapie

Gestaltungsrahmen für die praktische hochschulische Ausbildung Physiotherapie (1)

Aufbau: Orientierungs-, Vertiefungs- und Differenzierungseinsätze

Kompetenzen zu vermitteln, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind



Hiervon können maximal 20 % für Vor- und Nachbereitungszeiten bzw. **Selbstlernphasen** ausgewiesen werden

Verzahnung von Theorie und Praxis:

Die Lernenden sollen befähigt werden, die in der Lehre und in der praktischen Ausbildung erworbenen Kompetenzen aufeinander zu beziehen, miteinander zu verknüpfen und weiterzuentwickeln.

Gestaltungsrahmen für die praktische hochschulische Ausbildung Physiotherapie (2)

Die praktische Ausbildung

1. wird in Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, ambulanten Praxen und in weiteren affinen Einrichtungen absolviert;
2. schließt Menschen/Personen aller Altersstufen ein;
3. sollte das Gesamtspektrum der physiotherapeutischen Versorgungsbereiche (von Gesundheitsförderung bis zur palliativen Versorgung) berücksichtigen;
4. findet unter physiotherapeutische Anleitung statt und ist auf den Theorie-Praxis-Transfer des Lernenden ausgerichtet.



Eckpunkte praktische hochschulische Ausbildung Physiotherapie

I. Orientierungseinsatz		Stunden	CP
	Flexibel gestaltbarer Einsatz zu Beginn der Ausbildung	240	8
II. Vertiefungseinsätze in drei verschiedenen physiotherapeutischen Versorgungsbereichen			
1.	Muskuloskelettales System	400	12
2.	Kardiovaskuläres/kardiorespiratorische System und Stoffwechselsysteme	240	8
3.	Neurologisches System	300	10
III. Differenzierungseinsatz in einem der physiotherapeutischen Versorgungsbereiche			
1.	Wahl zu einem Versorgungsbereich und/oder Altersstufe Wahlmöglichkeiten erstellt die Ausbildungsinstitution	240	8
2.	Zur freien Verfügung (zur Erreichung des Ausbildungsziels)	180	6

Diskussionspunkte / Kritische Aspekte

Die praktische hochschulische Ausbildung	Begründung
<ul style="list-style-type: none">▪ wird in Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen, <u>ambulanten Praxen</u> und in weiteren affinen Einrichtungen absolviert	Ein Großteil der Absolvent*innen arbeitet nach Erhalt der Berufsbefähigung in ambulanten Praxen (72,7% für den Zeitraum 2012-2017, Stat. BA, 2019). Demnach sollte auch für die Tätigkeit im ambulanten Sektor ausgebildet werden.
<ul style="list-style-type: none">▪ schließt Menschen/Personen <u>aller Altersstufen</u> ein▪ sollte das <u>Gesamtspektrum</u> der physiotherapeutischen Versorgungsbereiche (von Gesundheitsförderung bis zur palliativen Versorgung) berücksichtigen	Die Strukturierung anhand der medizinischen Fachgebiete wird aufgelöst und in Anlehnung an die WCPT (2011) gestaltet. Das gesamte Altersspektrum sollte in die Neustrukturierung integriert werden.
<ul style="list-style-type: none">▪ findet unter physiotherapeutischer <u>Anleitung</u> statt und ist auf den Theorie-Praxis-Transfer des Lernenden ausgerichtet	Die Betreuung während der praktischen Ausbildung soll mindestens 15 bis 20 % der gesamten praktischen Ausbildungsstunden betragen. Näheres wird über den Kooperationsvertrag geregelt. Zudem muss: <ul style="list-style-type: none">- die prozentuale Verteilung von Praxisanleitung und -begleitung- das Ausmaß der Qualifizierung für Praxisanleitung konkretisiert werden.
<ul style="list-style-type: none">▪ kann bis zu max. 5 CP / 150 UE als <u>Simulationstraining</u> im Skills-Lab (VIFSG, 2019) stattfinden.	Keine Einigung über die Anrechnung von Simulationstraining im Skills-Lab. Daher wurde es aktuell nicht aufgenommen.

Transformationsprozess von Berufsfachschule zur Hochschule



[<https://poetsandquants.com/2017/04/22/deans-define-mba-transformation/>]

Parallelentwicklungen für die Vollakademisierung an Hochschulen:

- Kapazitäten Hochschule ↑
- Kapazitätsberechnung:
Ø 8 HS / Bundesland
- Realisierungsperiode ca. 10 Jahre
[HVG & VAST, 2018]

Die folgenden Folien beschreiben den aktuellen Stand der Diskussionsgrundlage
Dieser Prozess ist noch nicht final abgeschlossen!!!

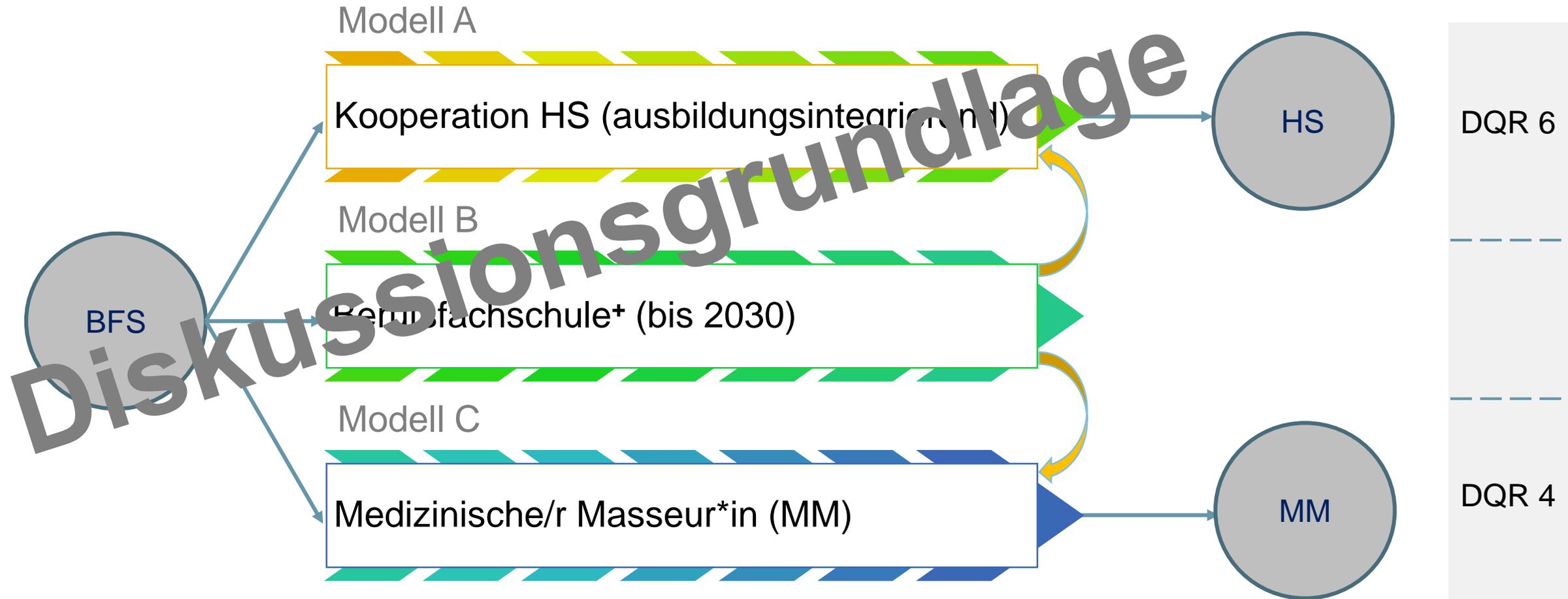
Chance und Perspektive

1. Bundesweites einheitliches Qualifikationsprofil schaffen, bei dem Physiotherapeut*innen selbstständig und eigenverantwortlich das gesamte Tätigkeitsspektrum (inkl. vorbehaltene Tätigkeiten) ausführen
2. Attraktivitätsförderung des Physiotherapieberufs und Sicherung von Fachkräften
3. Sicherstellung des Theorie-Praxis-Transfers und Stärkung von Praxisanleitung
4. Professionalisierungsentwicklungen voranbringen

2020

Transformationsprozess

2030



2020

Übergangsregelungen und -fristen

2030

2021 -2025

2026-2030

Inkrafttreten neues Physiotherapiegesetz

DQR 6: Hochschulische Physiotherapieausbildung:

- primärqualifizierend / praxisintegrierend
- Nachqualifizierung zum nachträglichen Titelwerb
- BFS für Praxisbegleitung und praktische Lerneinheiten im Auftrag der HS

BFS -
Bis 31.12.2025 Start letzte Ausbildungsjahrgang BFS

BFS +
(31.12.2030 **Ende** der fachschulischen Ausbildung)

DQR 4: Ausbildung Medizinische/r Masseur*in

Diskussionsgrundlage

Optionen hochschulisches Studium

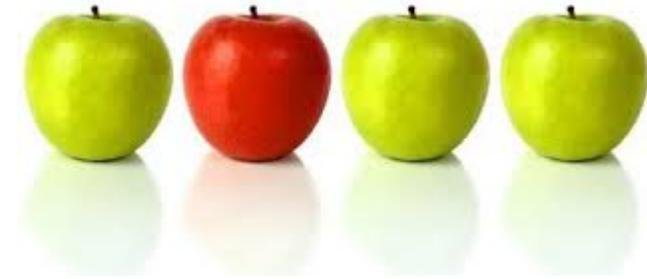
Primärqualifizierendes Studium

- Finanzierung durch die Bundesländer
 - Gesamtverantwortung liegt bei der Hochschule (HS)
- Einschreibung über die HS geregelt
→ HS initiiert und steuert die (wissenschaftliche) Weiterentwicklung

Duales praxisintegrierendes Studium

- Abstimmung der Verantwortung zw. HS und Praktikumsort
 - Geteilte Finanzierung:
 - hochschulische Ausbildung durch die Länder
 - berufspraktische Ausbildung über das Krankenhausfinanzierungsgesetz (= Ausgleichsfonds, d. h. Kostenträger sind die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen)
- Ausbildungsvergütung geregelt
→ arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen existieren
→ Regelrahmen zur curricularen Verzahnung von Studien- und Praxisphasen
→ Einzelverträge für Kooperationsvereinbarungen

Positionierung (?)



- primärqualifizierendes vs. duales praxisintegrierendes Studium
→ zwei Optionen mit unterschiedlichen Auswirkungen
- klares Berufsprofil Physiotherapie und Qualifizierungswege schaffen
- Qualitätskriterien für die BFS während der Transformationsphase aufstellen und praktische Expertise aus der Berufsfachschule wahren

Literatur

- HVG & VAST. (2018). Notwendigkeit und Umsetzung einer vollständig hochschulischen Ausbildung in den Therapieberufen (Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie) - Strategiepapier. https://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/wp-content/uploads/Strategiepapier-2018_11_08.pdf. Zugriff: 01.05.2019
- Statistische Bundesamt (2019) https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon?language=de&sequenz=tabellen&selecti onname=23621* (Abruf 04.06.2019)
- VIFSG (2019). Positionspapier des Interprofessionellen Verbands zur Integration und Förderung des Skill-Lab-Konzepts in den Gesundheitsberufen e.V.. Abruf unter: <https://www.vifsg.de/wp-content/uploads/2019/05/Positionspapier-VIFSG-Kurzversion.pdf> (Abruf 04.06.2019)
- WCPT (2011). WCPT guidelines for physiotherapist professional entry-level education.